



Förderverein Hofgut Guntershausen e.V.

In der Presse

Ried-Echo vom 30.10.2013 / René Granacher

Bilder, die sich in fast allem unterscheiden

Ausstellung – Im Stockstädter Hofgut Guntershausen zeigen Uwe Wenzel und Katja Krumbeck ihre Werke



Neue Ausstellung: Die Darmstädter Künstler Uwe Wenzel und Katja Krumbeck zeigen ihre Werke im Stockstädter Hofgut Guntershausen. Foto: Robert Heiler

Eine sehenswerte Doppelausstellung ist am Sonntag im Hofgut Guntershausen eröffnet worden: Uwe Wenzel und Katja Krumbeck stellen beeindruckende Bilder aus, die sich in fast allem unterscheiden.

STOCKSTADT. Auf den ersten Blick fällt es gar nicht auf, dass die aktuelle Ausstellung im Hofgut Guntershausen Arbeiten von zwei verschiedenen Künstlern umfasst: Beide malen zumeist kleinere Formate in einem halbrealistischen Stil und verwenden oft pastellige Farbtöne. Der zweite Blick aber enthüllt die Unterschiede: Katja Krumbeck arbeitet viel mit Farbflächen, wodurch viele ihrer Bilder eine grafische und plakative Wirkung bekommen.

Uwe Wenzel arbeitet mit verwischten Lokalfarben, die er zu interessanten Lichteffekten gestaltet.

Beide haben in Mainz studiert, wie Gerold Hartmann vom Förderverein des Hofguts in seiner Begrüßung erklärte, aber beide nicht Malerei ó damit haben sie sich erst später autodidaktisch vertraut gemacht. Ganz verschieden ist die Herangehensweise, die die Künstler in ihrer gegenseitigen Vorstellung bei der Vernissage am Sonntag erklärten: Krumbeck beginnt mit zufälligen Strichen und Formen auf der leeren Fläche, aus der sich nach und nach Gegenstände oder Personen formen, verworfen werden und anders neu bilden. Wenzels Startpunkt ist immer ein konkretes Motiv aus seiner Fotosammlung, das er verfremdet auf die Leinwand bringt ó oft in mehreren Versionen, die sich in Format, Bildausschnitt und Grad der Abstraktion unterscheiden.

Dabei beweist Wenzel ein starkes Gespür für wirkungsvolle Motive und auch die farbliche Gestaltung an der Grenze zwischen Expressionismus und fantastischem Realismus. Das Statische, das einer Arbeit nach Fotos oft anhaftet, ist zwar zuweilen zu erkennen, tritt aber hinter gekonnten Kompositionen und ausdrucksstarken Farbwelten zurück. So in den kleinen Bildern der Serie šGrabungō oder den šFeldversuchō-Bildern eines auf Gartenbeete blickenden Mannes. In Wenzels Gemälde kann man sich lange versenken, bieten sie dem Auge doch immer wieder unerwartete Tiefen, neue Aspekte und Deutungsmöglichkeiten.

Aus den moderaten Farbräumen fallen die Bilder der Serie šPurple Rainō heraus, deren Straßenszenen in intensivem Lila zum Raten reizen. Kleine šEisanglerō-Formate strahlen eine etwas gespenstische Ruhe aus, ein šHondjeō (Hündchen) auf dem Bürgersteig erscheint in gleißendes Licht getaucht. Eine Szene aus dem südafrikanischen Ort Wonderkop taucht neben kleineren Ausschnitten auch in einem fast monumentalen Bild von starker Wirkung auf, in dessen unwirklich strahlenden Farben das Motiv vor den Augen des Betrachters zu zerfallen scheint.

Die Ergebnisse des zufallsinduzierten Schaffensprozesses bei Krumbeck liegen dagegen meist im Bereich der menschlichen Beziehungen: Mehrere Personen zusammen, die vielleicht reden oder streiten, vielleicht gemeinsam arbeiten und vielleicht gegeneinander. Das konkrete Geschehen bleibt zumeist offen und auch die Titel der Bilder geben nur Hinweise.

Den Hintergrund bilden farbige Bereiche, vor denen Menschen wie karikiert wirken ó in der bühnenartigen Aufstellung scheinen sich am ehesten Komödien abzuspielen. Die rauen Ränder der Farbflächen lassen dabei an Linolschnitte denken, die Bilder könnten Illustrationen zu Geschichten sein.

Uwe Wenzel malt mit Acrylfarben auf Holz. Das können auch benutzte Holzplatten sein, deren zufällig vorhandenen Flecken er in sein Bild integriert. šEine ganz wunderbare Farbigkeitō attestierte Katja Krumbeck den Bildern. Sie gestaltet ihre Bilder zumeist mit Ölpastell auf Papier, bildet darin štraumartig ungewisse menschliche Dramenō ab.

Musikalisch gestaltet wurde die Vernissage auf dem Hofgut von Kai und Jakob Krumbeck, Ehemann und Sohn der Malerin.